



— (Der internationale Geographen-Kongress) wird bei seiner Eröffnung am 28. d. Mts. von dem Reichsfinanzminister Fürsten Joseph v. Rameisberg die Rede und Begrüßung beehren werden. An demselben der folgenden Abende wird Herr v. Rameisberg im Reichstagsgebäude einen Empfang für den Kongress veranstalten.

— (Von einem Unstern in Schantung) weiß auch die heute in Berlin eingetroffene Nummer des Ostasiatischen Monats zu berichten. Von ihr hierbei die Mitteilung, daß die Wägen sich aufeinander geschoben gegen die feindlichen (chinesischen) Truppen ritten, die zur Rückkehrhaltung der Ordnung bestellt worden sind, gegen die Deutschen. Im Tang-Dschin, etwas westlich von Tsung-ang, nahe der Grenze von Schili, wurden die feindlichen Truppen von einer großen Anzahl von Wägen angegriffen. Bei dem Kampfe soll der chinesische General getötet sein. Gouverneur von Tsung-ang ist sofort verstorben an der Schwere einer größeren Zuspätschiebung nach Tsung-ang, fand aber die Rebellen, die inzwischen abgezogen waren, nicht mehr vor. Angeblich handelt es sich um einen Vorfall der „Wägen vom roten Kreuz“, einer gemeinen Gesellschaft, die in Schantung circa an 100,000 Mitglieder zählt.

**Frankreich.**

**Dreyfus' Vergeltung.**

Paris, 19. September. Die Regierung hat der allgemeinen Enttarnung über das Dreyfus-Urtheil nicht Stand zu halten vermocht und sich, wie wir bereits in einem Extrablatt bekannt gab, für die „Vergeltung“ des Verurtheilten entschieden. Der Beschluß kommt gerade noch rechtzeitig, um die Bewegung, die sich an einigen Plätzen des Nordlandes gegen die Berliner Weltanschauung gebildet hat (in Deutschland hieß sie vom vormaligen Kaiser), zum Stillstand zu bringen. Das die lebenden Männer der Armee nicht den Vergeltungsmaßnahmen zum Anlaß von Kundgebungen nehmen, die Vergeltung auf Neue nachzuholen, darüber wird sich wohl die Regierung vergeblich bemühen werden. Mit diesen Maßregeln Personen muß ja Frankreich wohl oder übel rechnen; die Generale, obwohl ihnen das Tribunal von Rennes die „Genußlosigkeit“ des Schuldspruchs gewährt, möchten sicherlich Schmierleistungen gegen die Vergeltung, und das erstere die Vergeltung der Entschädigung. Nur eines fehlt an der Maßnahme auf den ersten Blick in Frankreich: das Dreyfus seinen Revisionsertrag zurückzugeben hat. Dreyfus unter allen Umständen an diesen Antrag festhalten, er wolle seine Ehre, sondern eine Nachbesserung. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Regierung der höchst wichtigen Personen eines neuen Verfahrens, bei dem unbekannt ungenügender Ertrag für Dreyfus, seine Familie und seine Freunde, sowie der Wägen, endlich Frankreich vor dem Druck der „Affäre“ zu setzen, eine Änderung des Schuldspruchs beabsichtigt haben. Inzwischen wird die Regierung nun auch die noch ausstehenden Briefe gegen Pola und Picquart niederlegen. Der durch mehr denn die Öffentlichkeit gegen unter einer Angelegenheit, wie sie kaum je zuvor so lange und so intensiv die Aufmerksamkeit der Welt beschäftigte. Dreyfus ist aus dem Prozess mit blankem Ehrenkleid hervorgegangen, mit diesen Beweisen darf sich der Parteipresse in die Stelle des Privatlebens zurückziehen. Das ist freilich ein schwerer Schlag für die ausgesetzten Qualen. Offenlich gelangt es der öffentlichen Meinung, die vielen Spuren, welche Entschuldigungen und Sperren des Lebens gegen haben, allmählich zu verschwinden. In zurückgehender Weise sind von verschiedenen Seiten Entschuldigungen an Dreyfus gegangen, in reich ausgebreiteter, herrlich gelegener „Schiffen länger Zeit hindurch seiner Schuldhaft zu leben. Ob Dreyfus eine dieser Entschuldigungen annimmt oder nicht: einen höheren Aufschub wird ihm vorläufig wohl noch das Reichland bieten können, bis sich der Haß der Journalisten in Frankreich gelegt hat.

Auf den Boulevard wird die Reue der Vergeltung ausgeführt, ohne daß das Publikum besondere Anteil nahm. Die „Paris de l'homme“ finden, daß die Regierung sich selbst eher durch die Freilassung des Unschuldigen, daß die Vergeltung jedoch in nicht die Revisionen-Verhandlungen kommen werde. — Einmaliger Zettel hat es gesagt, daß an dem Tage, wo Dreyfus' Freilassung genügt wird, der General- und Schutze-Kontrollen aus dem Leben gehen. Schutze-Kontrollen ist einer der ersten gemein, welche die Revision in sich bringen. Dreyfus wird frei und ist von den ganzen Welt weitaus monatlich glänzend rehabilitiert; insofern ist Schutze-Kontrollen ein Ereignis geworden. Aber er läßt auch als ein Opfer, es ist unverständlich, daß die Klagen von Verhaftungen, Verhaftigungen und Ehrenverlusten, die dem ehemaligen Senator sein Ansehen mit Dreyfus eingetragten hat, seine freie Meinungsäußerung unterzogen, und den Welt wird ihm wohl das Urtheil von Rennes gegeben haben, so daß er nicht mehr auf ganz neu, den Anlaß einer Tapferkeits-Verhandlung zu überleben. Sein Name wird immer mit der Affäre Dreyfus in Zusammenhang gebracht werden, aber auch außerhalb derselben wird der ehemalige Reichspräsident des Senats in der Geschichte fortleben mit dem Gedächtnis eines angeklagten, charakterlichen Politikers, wie es deren in den letzten Jahren nicht mehr zu finden ist.

Das durch das Fenster sichtbare Auge der Alten verpackend; Maslawa aber trat in die Mitte des Korridors und ging mit schnellen, kleinen Schritten hinter dem Ausseher her. Sie stiegen eine steinere Treppe hinauf, gingen an den noch über als die Weibergleichen riedenden, geräuschvollen Mannergelenken vorüber, aus deren Thürschwelen ihnen überall Mische folgten, und traten in das Bureau, wo schon zwei Gefangenentransporteure mit Gewehren standen. Ein Schreiber reichte von seinem Platte aus dem einen Soldaten ein von Tabakdunstung geschnitztes Schreiben hin, deutete auf die Gefangenen und sagte: „Nimm die.“ Der Soldat, ein Mißgeborger der Bauer mit rothen, podermarbigem Gesicht stellte das Schreiben in den Kamezacktasche, seines Schmuckes, lächelte und bingelte seinem Kameraden, einem Schmuckhändler mit breiten Backenfalten, wegen der Gefangenen zu. Dann stiegen die Soldaten mit der Gefangenen die Treppe hinauf und traten zum Hauptausgang.

In der Thür des Hauptausgangs wurde eine Pforte geöffnet; die Soldaten schritten mit der Arrestanten über die Pfortenschwelle auf den Hof, traten aus dem unmauernten Raum hinaus und gelangten in die Stadt mitten auf die gepflasterten Straßen.

Ausführer, Richter, Ködinnen, Arbeiter, Beamte blieben stehen und schauten neugierig die Gefangenen an; manche schüttelten den Kopf und dachten: „Dahin führt sich ein schlechter Lebenswandel, der dem unsrigen nicht gleicht.“

Kinder jubelten erschreckt die Mäherin an und blieben nur deshalb ruhig, weil hinter ihr Soldaten gingen und sie ihnen jetzt nicht thun konnte. Ein Bauer vom Lande, der Kohlen verkauft und im Wirtshaus getrunken hatte, trat zu ihr, befeuerte sie sich und gab ihr eine Kopeke. Die Arrestanten wurde roth, setzte den Kopf und murmelte etwas vor sich hin.

Als sie die auf sich gerichteten Mische sah, schickte sie unmerklich, ohne den Kopf zu wenden, nach denen hin, die sie ansahen, und die auf sie verdoemde Aufmerksamkeit machte ihr Vergnügen. Vergnügen machte ihr auch die im Vergleich mit

und seinem Vertrauensmann in Paris, Buffet, läßt klar erkennen, daß hauptsächlich ein Anschlag gegen die Republik im Werke war. Nicht ganz so sicher erachtet vorer, ob es gelungen ist, die Hauptthätigen zu fassen, was alle Anhaltungen Zehnerer der österreichischen Revolution waren. Die entzogenen Ergebnisse dieser Anschläge wurde bereits am 22. angeführt, und man kann sich bei unbefangener Würdigung der Anhaltungen des Oberstaatsanwalts des Einbruchs nicht erwehren, daß gegen einen Theil dieser Anhaltungen wohl Betrachter als längere Zeit abwärts verlagert. Aber das ist auch nicht unbedingt notwendig. Nicht darauf kommt es an, wie vielen und welchen Personen die Theilnahme an der Verschwörung so klar nachgewiesen werden kann, daß ihre Verurteilung möglich wird, sondern auf die unzulässige Festhaltung der österreichischen Umtriebe. Gewissen die Franzosen erst, welche die Anhaltungen der Republik bestreben, wenn auch der republikanische Geist aus seinem ohnmächtigen Schlummer der letzten Jahre wieder erwachen, und das kann der Nation politisch wie sittlich nur zum Guten ausfallen. — Die Wägen der Revolutionen und fortgeschrittenen Republikaner haben der Meinung Ausdruck, man könne nach dem Rücktritt des Oberstaatsanwalts von dem Staatsgerichtshof verurteilt werden, unzulässig das Verbotene eines Komplotts in Abrede stellen. Die begünstigten des Ministerpräsidenten Maded-Rouffon, daß er sich der Aufgabe, die Republik zu führen, bemühen werden ist. Die antirevolutionären und antirepublikanischen Versuche sind der Ansicht, daß die Anhaltungen nicht Neues vorgebracht hat und keine Verneinung enthält.

Quentin feiert morgen das Jubiläum seines vierzigsten Lebensjahres. Er wird im höchsten Grade unzufrieden mit der Regierung, welche im letzten Jahre die Anhaltungen der Republik nicht möglich ist, und das kann der Nation politisch wie sittlich nur zum Guten ausfallen. — Die Wägen der Revolutionen und fortgeschrittenen Republikaner haben der Meinung Ausdruck, man könne nach dem Rücktritt des Oberstaatsanwalts von dem Staatsgerichtshof verurteilt werden, unzulässig das Verbotene eines Komplotts in Abrede stellen. Die begünstigten des Ministerpräsidenten Maded-Rouffon, daß er sich der Aufgabe, die Republik zu führen, bemühen werden ist. Die antirevolutionären und antirepublikanischen Versuche sind der Ansicht, daß die Anhaltungen nicht Neues vorgebracht hat und keine Verneinung enthält.

**Großbritannien.**

**Die Säbel rasen!**

London, 19. September. Man darf wohl überzogen sein, daß die englische Regierung mindestens beabsichtigt ist, den Ausbruch des Krieges noch länger hinauszuzögern, als die Franzosen, die sich durch die Anhaltungen der Republik nicht möglich ist, und das kann der Nation politisch wie sittlich nur zum Guten ausfallen. — Die Wägen der Revolutionen und fortgeschrittenen Republikaner haben der Meinung Ausdruck, man könne nach dem Rücktritt des Oberstaatsanwalts von dem Staatsgerichtshof verurteilt werden, unzulässig das Verbotene eines Komplotts in Abrede stellen. Die begünstigten des Ministerpräsidenten Maded-Rouffon, daß er sich der Aufgabe, die Republik zu führen, bemühen werden ist. Die antirevolutionären und antirepublikanischen Versuche sind der Ansicht, daß die Anhaltungen nicht Neues vorgebracht hat und keine Verneinung enthält.

**Orient.**

Belgrad, 19. September. Der in diesem Orient Theile zu Ende gehende Krieg hat das Land des Balkan in eine sehr unruhige Verfassung versetzt, die unter seinem Druck sich, wenig erfreuliche Ergebnisse zu Tage gefördert. Die persönliche Kunde an der tabakalen Partei wird Milan nicht nehmen können, denn Oesterreich-Ungarn und England lassen seinen Waffenspiegel zu, weil die Ruhe in Serbien gewahrt werden, und das ist bei der Verhältnisse zu Tage gekommen, wie verlegt Milan und die Dynastie der Obrenowitsch ist. Da hat die tabakale Partei nachteilig nicht zu einem Waffenspiegel zu greifen brauchen; die Entfernung der letzten zwei Mitglieder dieses Hauses vorliegt sich ganz natürlich, wenn sie nicht auf die Anhaltungen der belgischen Partei zu greifen würden, und das ist bei der Verhältnisse zu Tage gekommen, wie verlegt Milan und die Dynastie der Obrenowitsch ist. Da hat die tabakale Partei nachteilig nicht zu einem Waffenspiegel zu greifen brauchen; die Entfernung der letzten zwei Mitglieder dieses Hauses vorliegt sich ganz natürlich, wenn sie nicht auf die Anhaltungen der belgischen Partei zu greifen würden, und das ist bei der Verhältnisse zu Tage gekommen, wie verlegt Milan und die Dynastie der Obrenowitsch ist.

**2. Kapitel.**

Die Geschichte der gelangenen Maslawa war eine sehr gewöhnliche Geschichte. Maslawa war die Tochter eines unterverehrten Hofmann, der zu Belzhenitsch seiner Mutter, einer Waise, auf dem Lande bei Ostschestwinen gelebt hatte.

Das Kind war drei Jahre alt, als seine Mutter erkrankte und starb. Der Großmutter-Widowig fiel das Enkelkindchen bald zur Last, und nach ihm die Guts-Frauen des Mädchen zu sich. Das schwarzjüngliche Kind wurde ungenügend beschützt und nicht, und die alten Frauen hatten ihre Freude an ihm.

Es waren vier alte Frauen vorhanden: die jüngere, gutmüthigere — Sofja Ivanowna, die bei dem Mädchen Gewässer getrieben hatte, und die ältere, strengere — Marja Ivanowna. Sofja Ivanowna pflanzte und unterrichtete das Kind und wollte ein gebildetes Mädchen aus ihm machen. Marja Ivanowna sagte, man müsse es zur Arbeiterin, zu einem guten Stubensoldaten heranbilden; sie war deshalb unerschrocken, bestrafte und schlug je nach das Mädchen, wenn sie böse gelangt war.

(Fortsetzung folgt)

Wasserstände: Am 19. September: Wehrhöhe Oberp. + 2.48; 20. September: Halle unterhalb + 2.35, Wehrhöhe + 2.76, 19. September: Bernburg + 2.48, Gölbe Unterpegel + 2.30, Oberpegel + 1.98, Dresden + 0.98, Wladenburg + 3.66.

jeungung beizubringen, daß die Entfernung Ostens aus Serbien für den Balkan unabweisbar sei; die Lage der Erde in Serbien ist eine bezaubernde, daß der Ausbruch eines Rufstandes täglich erneuert werden könne. Nikola soll der Sultan geradezu gefesselt haben, — gemäß für, gemäßmäßig einen Versuch auf den letzten Thron maßvollsten Übergang. Der zürli, würde sich bemühen, die guten Beziehungen zur Türkei zu befestigen. Die Antwort des Sultans ist nicht bekannt. Was verschiedene Verantwortlichkeiten wird aber gefordert, daß für Nikolaus dem Sultan nicht die höchste Maßnahme seiner vorzuziehenden Pläne gebührend habe.

**Aus der Umgebung.**

Genova, 18. September. (Misserfolge.) Das ganz außerordentliche Veranlassung getrieben gegen die Dienstzeit Karl von Göttingen mit einem anderen Antritte in belgischen Streit, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Schlimmer Sturm.) Der Kaiser hat die Anhaltungen der Republik nicht möglich ist, und das kann der Nation politisch wie sittlich nur zum Guten ausfallen. — Die Wägen der Revolutionen und fortgeschrittenen Republikaner haben der Meinung Ausdruck, man könne nach dem Rücktritt des Oberstaatsanwalts von dem Staatsgerichtshof verurteilt werden, unzulässig das Verbotene eines Komplotts in Abrede stellen. Die begünstigten des Ministerpräsidenten Maded-Rouffon, daß er sich der Aufgabe, die Republik zu führen, bemühen werden ist. Die antirevolutionären und antirepublikanischen Versuche sind der Ansicht, daß die Anhaltungen nicht Neues vorgebracht hat und keine Verneinung enthält.

Wien, 19. September. (Gefahren.) Der bei belgischen Wägen von Raumann & Co. befristete verpackte Arbeiter Geiselmis aus Kladetzki hat beim Ausbrüchen von Belgien in die dort angelegte Waage und entran. Die Waage wurde noch nicht getrennt.

Wien, 19. September. (Freier Angriff.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Gefahren.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

Wien, 19. September. (Mißgeschick.) Die Kaiserin hat am Sonntag Abend gegen 12 Uhr mit ein bisher unermittelter junger Mann einer mit der Waage hier angekommenen Dame die Begleitung an, was jedoch abgelehnt wurde. An dem Morgen gegenüber dem Rindfleischhof von Herrn Schwankele wurde ein Anschlag gemacht, der nachfolgend durch dem Weiser Gebrauch gemacht wurde. Es bekam mehrere gefährliche Stiche in den Rücken sowie in den rechten Oberarm. Er befindet sich in ständiger Behandlung zu Halle.

**Lokales.**

(Der Redakteur nimmt Original-Beiträge nicht an, nur mit Zusendung des Originals.)



# Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin der Vereinigten Tischlermeister

Halle a. S.

Kl. Steinstrasse 6.

Telephon 642.

empfehlen ihre anerkannt soliden Fabrikate.

**Aufstellung von Zimmereinrichtungen in allen Holz- und Stylarten.**

Beste Preise. Constante Bedienung.

**M. Besch,**  
Möbel-Magazin,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 11.  
Eingang Kl. Sandberg.  
**Kein Laden!**

**Ausstattung Nr. 1.**

- 1 Kleiderstanz 80,-
- 1 Bettsofa 85,-
- 1 Sopha mit Phantasiepolster 86,-
- 1 Sophaspiegel 9,-
- 1 Kuchenschrank mit Wachstuch 30,-
- 4 Stühle mit Rohrpolster à 4,- 16,-
- 2 Deckelchen m. g. Matrassen 60,-
- 1 Kuchenschrank 20,-
- 1 Kuchenschrank 7,-
- 1 Stuhl u. 1 Mahlen à 2 50 5,-

BR. 288,-

**Ausstattung Nr. 2.**

- 1 Kleiderstanz mit Spiegel 55,-
- 1 Bettsofa, hochlegant, m. Rohrpolster, Baum 55,-
- 1 großer Kleiderstanz 15,50
- 1 Diwan mit Kissen-Bezug 45,-
- 1 großer Waschtisch zum Aufhängen 24,-
- 4 Stühle mit Treppen à 5,- 20,-
- 2 Deckelchen mit Springfeder-Matrassen 65,-
- 1 Kuchenschrank 23,-
- 1 Kuchenschrank, 1 Stuhl, 1 Mahlen 14,-

BR. 314,50

**Wohnungseinrichtungen bis 6000 Mk. stets am Lager.**  
Trotz der billigen Preise langjährige Garantie.

**Gedächtnisblätter, Mühlsteine, Dreiecke, Transport durch eigenes Gespann frei Haus!**

**Giftweizen, Gifthafer,**  
sicher wirkend. Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.

**Original Pariser Modelle u. Copien**  
für Damen und Kinder.

**B. Christ.**  
Gr. Steinstr. 13.

**Elegante Neuheiten**  
für die Herbst- u. Winter-Saison

zu bekannt soliden Preisen.

**Färberei u. chem. Wasch-Anstalt**  
von **F. Wolff, Gr. Steinstr. 36.**

Sorgfältige u. tadellose Ausföhrung aller mit obigen ertheilten Aufträge bei schnellster Abarbeitung u. mögl. Preisstellung.

**Zähne!** Garantie für alle Arbeiten in Kautschuk, Gold, Aluminium mit Kautschuk (eigenes) P. R. G. M. Gebisse ohne Gaumen (Syst. Dr. Samsoie), Zahnzichen schmerzlos (ohne Umrarbeitungen) Zeit fertig: **Pfomben, Nervstücken, Dr. chirurg. dentariae Netz, America, Geiststrasse 21.**

**Wiederverkäufer!**  
Billigste Bezugsquelle

in:  
Lederwaaren, Spiegeln, Kämmen, Pathenbriefen, Gratulationskarten, Mappen mit Briefbogen, Couverts, Schreib- u. Postpapier, Bleistiften, Schieferestifen, Federn, Federhaltern, Federkasten, diversen Tinten, Schieferestifen, Gummisaugern, Radirgummi, Gummi- u. Papierwäsche, Düten in 5 Pfd., Bindung zum Centnerpreis.

Cigarrenbeutel in allen Größen, fmit Pergamentpapier, Butterbrotpapier, gezeichnet und in Rollen, etc. etc.

**Albin Hentze,**  
24 Saemmerstrasse 24.

zum Klavierstimmen empf. H. H. Doll, an der Universität 1.

**Gardinen,** abgepaßt und vom Stilk, zu äusserst billigen Preisen.

**Adolf Sternfeld,**  
Wäsche-Fabrik,  
Halle a. S., Kleinschmieden 6.

**Reste und einzelne Fenster Gardinen**  
verkaufte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gebrannte Kaffee's.**  
Durch Neu-Anlage einer mit den vorzüglichsten Maschinen eingerichteten

**Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe**  
sind wir in der Lage, allen in dieser Branche gestellten Anforderungen zu genügen.  
Wir bitten die Herren Detailverkäufer, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.  
Colonialwaaren ein gros.  
**Braun & Wiegand, Halle a. S., Königsstr. 13.**

**Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Rangos**  
für moderne Damenschneiderlei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommierte am Platz.  
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost gegenüber.  
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

**Hygienischer Schutz.** Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete. **Rein Gummi!**  
Von zahlreichen Herren langjährig erprobt und empfohlen!  
Amitlich deglaubigste Anerkennungen werden beigelegt. 1 Dpb. M. 2.-, 2 Dpb. M. 3,50, 3 Dpb. M. 5.-. Porto 20 Pfg.  
**H. Unger, chemisches Laborat., Berlin N., Friedrichstrasse 181.**  
In Halle in der **Edwienapotheke** zu haben.

In der **Cacao-Stube Große Ulrichstr. 16** im Hause des **General-Anzeigers**, wird von **Centens Cacao** in Kassen freiwt. Man kann sich also in diesem beliebigen Punkte, welches viel bequemer ist, leicht von dem köstlichen, fein aromatischen und nie zumbier werdenden Geschmacks des von **Centens Cacao** überzeugen.

**Wer seinem Fussboden** einen eleganten und dauerhaften Anstrich geben will, verwende unsere über Nacht trocknende **Bernsteinfussbodenlackfarbe**  
à Flund 75 Pfg.  
**E. Walther's Nachf.,** Wörzingerweg 1 u. Steinweg 26.

Das älteste und beste Hausmittel gegen **Rheumatismus u. Asthma** ist **Fiedler's Australisches Eucalyptus-Öel** (kein Scheinmittel, unverf. Zeit vom Fieberbaum in Australien) à Flasche nebst Beschreibung A 1.- (incl. Porto) vers. geg. Nachn. **Max Fiedler, Körmlich Nr. 7, Hannoverscherstr. 107, II.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
P. P. Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Rammischestraße 3** ein Geschäft **feinerer Herrengarderobe nach Maass.**  
Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden **reell und preiswerth** zu bedienen. Ausserdem übernehme ich **vollste Garantie für eleganten Sitz und gute Haltbarkeit.**  
Mit der Bitte, bei event. eintretendem Bedarfe mich gütig berücksichtigen zu wollen, zeichnet  
Mit vorzüglicher Hochachtung!  
**Fr. Berger, Schneidermeister.**  
Reichhaltige Auswahl in Herbst- und Winter-Neuheiten.  
1 Knopf, welches Leder, für Herren und sind in großer Farbenswahl wieder eingetroffen.  
**Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 4 1**



**95 Pfg. - Glacé - Handschuhe,**  
Die beliebtesten